



# Postgelddienste

## Bauwerke und Denkmäler Portostufen mit der letzten DDR-Dauerserie

Postanweisungen, telegrafische Postanweisungen, Einzahlungsaufträge, Zahlkarten, Zahlscheine, Einzahlungen auf ein anderes Konto, Postprotestaufträge, sonstige Einzahlungsbelege und Gelddienstumschläge.

# Postgelddienste

## Bauwerke und Denkmäler

### Portostufen mit Frankaturen der letzten DDR-Dauerserie

#### Postgelddienste

1. Postanweisungen
2. Telegrafische Postanweisungen
3. Einzahlungsaufträge
4. Zahlkarten
5. Zahlscheine
6. Einzahlungen auf ein anderes Konto
7. Postprotestaufträge
8. Gelddienstumschläge

#### sonstige Einzahlungsbelege

9. Postausweiskarten
10. Postschließfächer
11. Postmietverpackungen
12. Gebühreneinzugskarten

**DEUTSCHE POST**  
**Einzahlungsbeleg**

Mark	Pf
- 78 -	

Zahlungsgrund: *PJT - GB* Zeitraum: *Jan/Juni 91*

Name: *Witt*

Straße: *6902 Jena* Nr.:

Wohnort: *PJT 726* PLZ:

Dienstliche Vermerke:



Postschließfach-Gebühren.

Jena-Löbda, 29.01.91. Postschließfach-Gebühren für die Zeit von Januar bis Juni 1991. 6 Monate je 3 DM = 18 DM.

# 1. Postanweisungen (Deutsche Post)

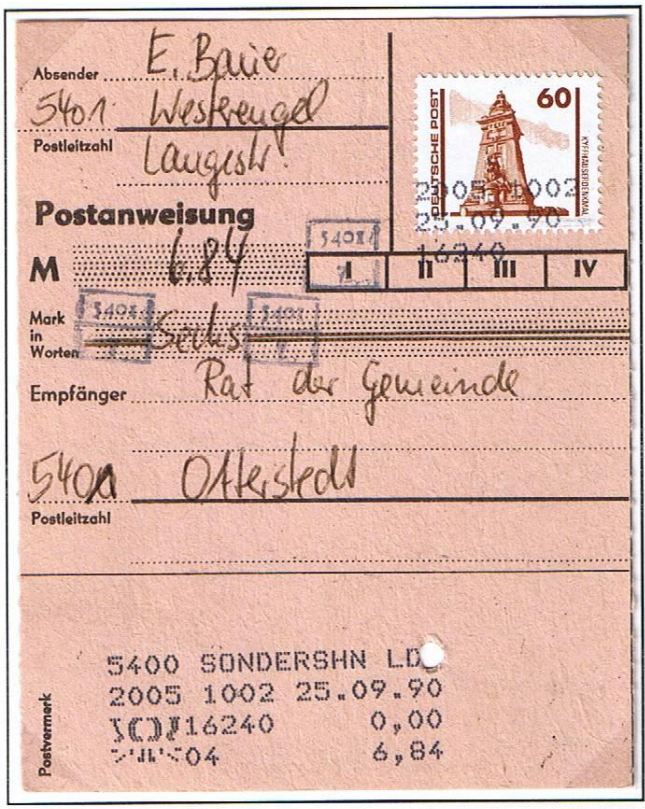
Ende der 60er Jahre wurden in der DDR Postanweisungen nicht mehr mit den Geldbeträgen zugestellt. Geldbeträge mußten bei den Postämtern, Sparkassen oder anderen Kreditinstituten abgeholt werden. Das Stammteil erhielt rechts neben der Betragsspalte eine Zahlenleiste mit vier Feldern.

Ab 28.05.1990 (Vf. PB 35/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Bundespost in die DDR auf DM-Basis zu Inlandsgebühren aufgenommen (Höchstbetrag 1000 DM). Als besondere Versandungsformen waren "eigenhändig" und "postlagernd" zugelassen.

Ab 01.08.1990 (Vf. PB 66/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Post in den DBP-Bereich eröffnet.

Postanweisungen	10 DM	25 DM	100 DM	250 DM	500 DM	750 DM	1000 DM
(Inland)	1,20	1,60	2,00	3,40	4,70	6,00	7,20

Der Empfängerabschnitt kann kurze Mitteilungen enthalten.  
 Als Zusatzleistungen sind Eilsendungen und Eigenhändige Aushändigung erlaubt.  
 Postanweisungen an Armeeanschriften, waren aus Sicherheitsgründen nur an Postfachadressen der Nationalen Volksarmee der DDR zugelassen.

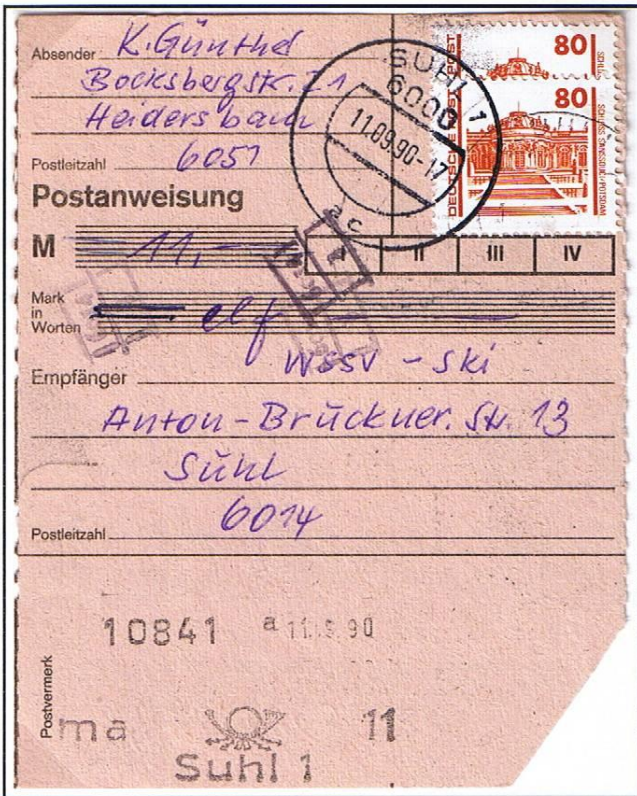


1. Gebührenstufe bis 10 DM 1,20 DM.

Sondershausen, 25.9.90. Rechts: Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur. Entwertung der Postwertzeichen durch Schalterterminal und rückseitig mit Tagestempel.

Bedingt durch die unterschiedliche Ausrüstung der Annahmeschalter, sind drei verschiedene Handstempel-Postvermerke zu unterscheiden:

1. Bezirks-Nummer und Namen der Aufgabepostanstalt (alle weiteren Angaben wurden handschriftlich ergänzt). 2. Stempel mit Numerierungswerk. Zusätzlich wurden Einlieferungsnummer und Datum gedruckt und 3. Stempel mit Numerierungswerk und zusätzlichem Kennbuchstaben (das handschriftliche Namenszeichen entfiel). Alle drei Verfahren mit Gebührenverrechnung in Postwertzeichen und Tagesstempelentwertung.



2. Gebührenstufe über 10 - 25 DM 1,60 DM. Suhl 1, 11.9.90. Bezirksstempel (Annahmemaschine). Da nicht lesbarer Maschinenstempel, zusätzlicher Abschlag eines Tagesstempels.

3. Gebührenstufe über 25 - 100 DM 2,- DM. Bad Salzungen, 17.9.90. Entwertung Annahmemaschine. Unten, schräg, zusätzlich Typ 1 (Kennbuchstabe, Posthorn, Bezirks-Nr, Aufgabe-Postamt.).

Postanweisungen erhielten am Bestimmungsort in einem Feld der Zahlenleiste den Abdruck eines Sicherungsstempels. Im Stempel oben befand sich die Postleitzahl des Bestimmungsortes und im unteren Teil die Nummer des Stempels. Abgedruckt wurde er in Feld I bei Beträgen bis 250,99 DM, in Feld II von 251,- DM bis 500,99 DM, Feld III von 501,- DM bis 750,99 DM und in Feld IV ab 751,- DM. Sicherungsstempel wurden auch vor und hinter den ausgeschriebenen Betrag gesetzt. Erledigte Stammteile wurden gelocht, oder man schnitt unten rechts die Ecken ab (Entwertungsmerkmale).

Absender Landwirtschaftliches Unternehmen a. S. Bergland Taubenbacher Weg 6421 Schmiedef.

Postleitzahl 236, 60

Postanweisung M

M 236, 60

Merkmal in Worten Zweihundertdreißig Mark

Empfänger Klaus Eschler

Postleitzahl 6421

Ortsstraße 1

Postleitzahl Speckhörn

26172 3.9.90

Postwertmerk 11

Neuhaus

4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.  
 Neuhaus, 3.9.90. Auszahlung am 4.9.90 an einen persönlich bekannten „sonstigen Empfänger“ unter Vorlage des Personalausweises.

31. VIII 1990

Neuhaus

weisung zur Auszahlung vorlegen, wagen Sie Personalangaben ein und leisten die Unter

A. Eschler  
 (Unterschrift)

Gutschreiben:

Vorleger der Anweisung: Annemarie Eschler M 0595921  
 (Vorname, Name, Personalausweisnummer)

Speckhörn Ortsstraße 1  
 (Straße, Hausnummer)

(Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - PBev: - pers. bekannt

4.9.90

4.9.90

7 Neuhaus 6421

Stempel d. Auszahlung:

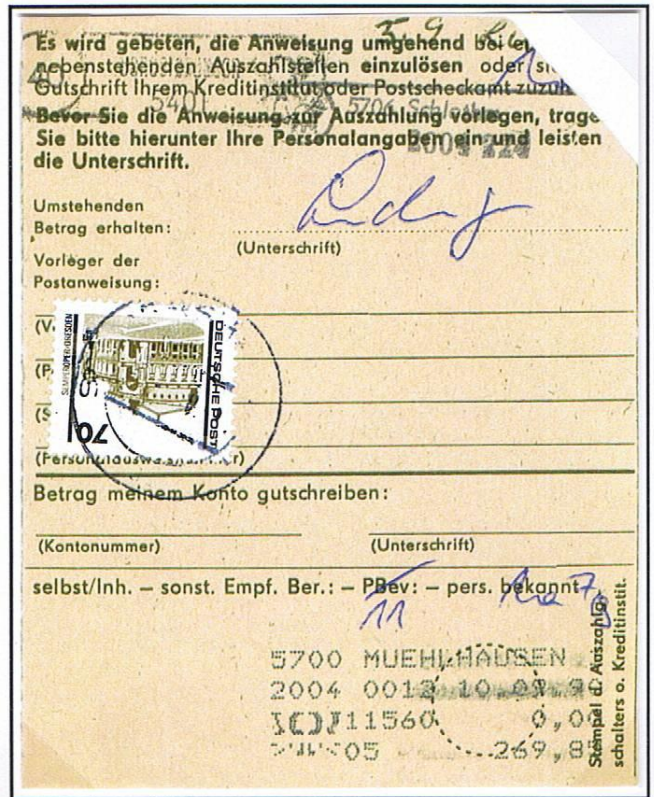
Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur 2,- DM.



4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.  
 Meiningen, 26.9.90. Kassenstempel: Einlieferungs-Nr., Sicherheitsmerkmal, Datum, Kennbuchstabe, Posthorn, Bezirks-Nr. und Einlieferungs-Postamt.

Tapetenfrankaturen.

Bedingt durch die zum 01.07.1990 eingeführten neuen Gebühren, die eine fünf- bis sechsfache Erhöhung bedeuteten, kam es aus Platzmangel zu dachziegelartigen Frankaturen.



5. Gebührenstufe über 250 - 500 DM 4,70 DM.  
 Entwertung durch Schalterterminal. Ab 01.07.1990 wurden so ca. 90% der Geldübermittlungssendungen bearbeitet.

Absender Tonielen Wacker  
St. der Befreiung 4  
Kaltensandhofen

Postleitzahl 6101

Postanweisung

M 600,- I II III IV

Mark in Worten Sechshundert

Empfänger Regina Wauj  
Goethestr.  
Zella Rhön

Postleitzahl 6201

Postvermerk  
 02239 11.9.90  
 Meiningen

500 Meiningen

Umsatzenoer  
 Betrag erhalten: Regina Wauj  
 (Unterschrift)

Betrag meinem Konto gutschreiben:

(Kontonummer)

Vorleger der Anweisung:

(Vorname, Name, Personalausweisnummer)

(Straße, Hausnummer)

(Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - PBev: - pers. bekannt

14 11.9.1990  
 14. Sep. 1990

Stempel d. Auszahlungsschalters o. Kreditinst.

6. Gebührenstufe über 500 - 750 DM 6,- DM.

Meiningen, 11.9.90. Auszahlung an Empfänger, 14.9.90. Rechts: Kopie der Rückseite. Entwertung mit Poststellenstempel.

Absender Andreas Storch  
Blumenstr. 13  
Meiningen

Postleitzahl 6100

Postanweisung

M 1000,- I II III IV

Mark in Worten tausend

Empfänger Herrn Falk Schreiber  
Lehrstr. 131/H4  
LEIPZIG

Postleitzahl 7010

Postvermerk  
 05394 26.9.90  
 Meiningen

Bevor Sie die Anweisung zur  
 bitte hierunter Ihre Personalan-  
 schrift.

Umsatzenoer  
 Betrag erhalten: Falk Schreiber  
 (Unterschrift)

Betrag meinem Konto gutschreiben:

(Kontonummer)

Vorleger der Anweisung:  
Schreiber, Falk M 0567368  
 (Vorname, Name, Personalausweisnummer)  
Lehrstraße 13  
 (Straße, Hausnummer)  
Leipzig 7010  
 (Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - PBev: - pers. bekannt

7017 LEIPZIG 17  
 2429 1150 08.10.90  
 112054 0.00  
 241005 1000.00

Stempel d. Auszahlungsschalters o. Kreditinst.

7. Gebührenstufe über 750 - 1000 DM 7,20 DM.

Meiningen, 26.9.90. Auszahlung am 8.10.90 durch Schalterminal, die in den letzten Jahren der DDR eingeführt wurden. Terminals druckten alle Vermerke auf dem Beleg. Die Bezirksnummer war hier durch die Kassenummer ersetzt worden.

Neben der Postleitzahl, dem Aufgabe-Postamt, Kassen-Nr. und Datum, Uhrzeit (mit Sekundenangabe), war die vereinnahmte Gebühr, eine Code-Zahl (Vorgangsart) und der Einzahlungsbetrag ersichtlich.

Mit der postalischen Wende und der Einführung der DM am 01.07.1990, begann die letzte Periode der Deutschen Post. Bis 02.10.1990 wurden neben den aktuellen Formblättern auch die noch vorrätigen alten Formulare und Vordrucke aufgebraucht, bevor schrittweise ab 03.10.1990 die Formblätter der Deutschen Bundespost eingeführt wurden.

Absender Edgar Benkenstein  
Lehngrube 6  
5401 Bada  
 Postleitzahl

200  
 DEUTSCHE POST  
 24.09.90  
 11395

Postanweisung  
100 M - Pf

M In Buchstaben Einhundert

Mrs. Benkenstein  
 Kirchstraße 12  
1165 Berlin - Wilhelmshagen  
 Postleitzahl

	I	II	III	IV
--	---	----	-----	----

Postwertmarken	5400	SONDERSHN LD	
9,90	2005	1002	24.09.90
0,00	100	11395	0,00
0,00	2409	04	100,00

Sondershausen, 24.9.90. Postanweisung innerhalb der DDR, ausgezahlt am 25.9.90 in Ostberlin. Altformular mit Aufgabe Schalterminal.

Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das Gebiet der Deutschen Bundespost.

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahlkarten und Postanweisungen in Wertzeichen verkleben und entwerten sowie dem Einzahlungsbeleg beifügen.

200  
 DEUTSCHE POST

Zuschul 16.11.90  
 .....  
 Poststelle

Jena, 16.11.90. Behelfsformblatt für Poststellen im Leitbereich Jena für das Verkleben der Briefmarken für Einzahlungen in das DBP-Gebiet (eingeführt ab 01.08.1990). Wegen möglicher EDV-Bearbeitung, sollten keine Postwertzeichen verwendet werden. Nach Buchung der Einzahlung verblieb das Formblatt beim Leitpostamt.





Postanweisung zu einem eingelösten Nachnahme-Paket/Wirtschaftspaket. Gotha, 19.9.90. Annahme bei einer Poststelle, deshalb rückseitig Abdruck des Poststellenstempels unter Beifügung des Annahmedatums. Rückseitig Auszahlung Schalterterminal, 7422 Goessnitz, 21.9.90.



Postanweisung zu einer eingelösten Brief-Nachnahme. Sondershausen, 11.9.90. Poststellenannahme und Beförderung im Ortsbereich. Auszahlung laut Schalterterminal Sondershausen, 12.9.90.

## 2. Telegrafische Postanweisungen (Deutsche Post)

Die Gebühr für eine telegrafische Postanweisung setzt sich zusammen aus 1. der Gebühr für eine Postanweisung (Staffelbetrag) und je weitere 1000,- DM oder Teile davon zusätzlich 6,- DM. 2. für die telegrafische Übermittlung 6,- DM und 3. für zusätzliche Wortmitteilungen je Wort 40 Pf. Der Höchstbetrag war unbeschränkt. Die Zustellung erfolgte wie bei Telegrammen.

bis 10,-	bis 25,-	bis 100,-	bis 250,-
1,20	1,60	2,00	3,40
bis 500,-	bis 750,-	bis 1000,-	je weitere 1000,-
4,70	6,00	7,20	6,00
Zuschlag für das Telegramm: 6,- DM. Wortzuschlag: 40 Pf.			

Abschnitt links, bleibt beim Einlieferungsamt.

Einzahlungsmeldung, offen an Bestimmungsamt.

Einlieferungsschein, an Einlieferer zurück.

Telegrafische Postanweisung - Zahlkarte  
Einzahlungsmeldung

Am Bestimmungsort auf Grund dieser Einzahlungsmeldung weder auszahlen noch gutschreiben, sondern dem Telegramm anheften.

Einlieferungsschein  
Über eine telegrafische Postanweisung Zahlkarte  
M Pf (in Ziffern)  
Empfänger  
Postleitzahl

Postleitzahl M Pf in Buchstaben  
Postcheckkonto Nr.  
Postcheckamt  
Postleitzahl

Leitmerkmale:  
Verzögerungsvermerkmale:  
aus Aufgabeamt Tag Zeit  
Nummer der Postanweisung Bestimmungspostamt  
Nummer der Zahlkarte **Postscheckamt:**

Übermittelt:  
Tag: Zeit:  
an: durch:  
Angenommen:  
Verglichen:

**mdt Deutsche Post**  
Überweisungstelegramm zu einer tel. PA/w/Zk

Stark umrahmter Teil v. Einzähler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

Absender (s. Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen) M Pf  
Markbetrag in Ziffern Markbetrag in Buchstaben  
**Konto** Kontonummer (nur bei Zahlkarten) Name des Empfängers (s. Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)  
Wohnort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen) Straße und Hausnummer (nur bei Postanweisungen)  
Raum für Mitteilungen

Absender  
Postleitzahl

Gebührensatz  
Sonstige Gebühren  
Gesamtgebühr

Ag. 310-01-DDR-1307 1-9-4 8 230 00 (C 90 C)

Überweisungstelegramm (an Telegramm-Dienststelle).

<b>TELEGRAMM</b>		<b>DEUTSCHE POST</b>	
Aufgenommen		Übermittelt:	
Tag: 11. 8. 89	Jahr: 89	Tag: 11. 8. 89	Zeit: 8 30 Uhr
von: Ilc.	durch: Pauli	an: 431135	durch:
Amt: 11511	MdT / 11. 6.		
Telegramm aus: Moskwa den 11. 8. 89			
Haus Trowe 100-M			
Es grüßen Mutti und Papa.			
erhalten: Dieckelmann			
Für dienstliche Rückfragen		Teterow Pauli 11. 8. 89	
VW Spremberg		Hinweis: Ein mit dem Zusatz TF oder TLX gekennzeichnete Aufgabsort muß nicht Wohn- oder Aufenthaltsort des Absenders sein.	
Ag 310/84/DDR/2385 I/21/3		8 330 42	

Telegramm zur telegrafischen Postanweisung.  
 Erhalt des Überweisungsbetrages auf dem Telegramm quittiert (Dieckelmann). Die zusätzlichen Telegramm-Wörter „Es grüßen Mutti und Papa“ waren gebührenpflichtig. Erledigungsvermerk durch Poststellenstempel 2051 Teterow und Unterschrift.

**Telegraf**  
Postanweisung-Zahlkarte

## Einzahlungsmeldung

Absender Hans Tied 2405 1018  
7281 Mochrehna 14.08.89  
 Postleitzahl Hauptstr. 41 11511  
100 M - P in Buchstaben

Ein Hundert mark  
 Gerke Drackelmann  
 Hauptstr. 22  
2051 Prebberede 1903  
 Postleitzahl

127

7280 EILENBURG 1  
 2405 1018 14.08.89  
 100711511 0,00  
 240504 100,00

7280 EILENBURG 1  
 2405 1018 14.08.89  
 100711511 0,00  
 240504 100,00

Am Bestimmungsort auf Grund dieser Einzahlungsmeldung weder auszahlen noch gutschreiben, sondern dem Telegramm anheften.

**Einzahlungsmeldung.**

Bestätigung der Einzahlung durch Schalterterminal. Die MdT-Nr. 11511 wurde Bestandteil des Telegrammes. Der Auszahlungsbetrag wurde vom Empfänger auf dem anhängenden Telegramm quittiert. Die Auszahlung durch den Schalterbeamten durch Poststempel, Datum und Unterschrift bestätigt.

Diese Seite ist vom Einzahler nicht auszufüllen.

## Einzahlungsmeldung

über eine  
telegrafische Postanweisung  
Zahlkarte  
nach

Postamt 2051 Prebberede  
(nur bei Postanweisungen) Postleitzahl

Postscheckamt .....  
(nur bei Zahlkarten) Postleitzahl                      Eingangsstelle

(Tagesstempel  
des Bestimmungs-  
postamtes)

(Tagesstempel  
des Bestimmungs-  
postamtes)

(Tagesstempel  
des Bestimmungs-  
postamtes)

**Einzahlungsmeldung (Kopie der Rückseite).**

Einzahlung bei der Poststelle (27) 728 Ellenburg. Weiterleitung nach 7280 Ellenburg 1 (Einlieferungs-postamt). Ankunftstagesstempel 205 Teterow (Bestimmungspostamt).

Leitermarke: **737A** gob mdt

Verzögerungsvermerke: 119,7 10 el

**Deutsche Post**  
 Überweisungstelegramm zu einer Teil PAnw/Zk durch: *Am*

aus: **9438 Johannegeorgenstadt 4** Angenommen:

Aufgeb.amt: **2337 Binz** Zeit: **10 el**

Nummer der Postanweisung: **0014A** Bestimmungspostamt: **Binz**

Nummer der Zahlkarte: **0014A** Verglichen:

Postscheckamt: **Binz**

Stark unvollständiger Teil v. Einzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

**Christa Klug Philipp-Müllerstr. 4** Absender: **10** M Pf

Markbetrag in Ziffern: **zehn** Markbetrag in Buchstaben: **zehn**

Konto: **10** Kontonummer (nur bei Zahlkarten): **10**

Wohnort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen): **10** Name des Empfängers (s. Nr. 8 der umseitigen Erläuterungen): **Mathias Klug**



Raum für Mitteilungen: **10** Straße und Hausnummer (nur bei Postanweisungen): **Spartingswoban beim PFS 68**

Absender: **Christa Klug 9438 Johannegeorgenstadt Ph.-Müllerstr. 4** Postleitzahl: **9438**

Ag 310-81-DDR-1307 1-9-4

Gesamtgebühren: **7,00** 8.230.60 (C.90 c)

Gebühren-satz	
Sonstige Gebühren	

Johannegeorgenstadt 4, 18.7.90. Niedrigste Gebührenstufe für Überweisungsbeträge bis 10 DM = 1,20 DM und Zuschlag für Telegramm 6,- DM. Trotz Kontrolle durch einen zweiten Postbeamten (Übermittler der telegrafischen Postanweisung), siehe rote Kontrollstriche und Namenszeichen, um 1,- DM unterfrankiert. Aufgabe am Schalter 9.50 Uhr, Weiterleitung 10.01 Uhr.

Leitvermerke: **188n**

Verzögerungsvermerke:

**mdt Deutsche Post**  
 Oberweisungstelegramm zu einer Teil PAnw/Zk

aus **10-9438 Johanngeorgenstadt, 29.1.89** Tag: **29.1.89** Zeit: **10.00**

Aufgabesamt: **006689** Tag: **29.1.89** Zeit: **10.00**

Numer der Postanweisung: **0-3700 Johanngeorgenstadt** Bestimmungsort: **Alle Güter**

Numer der Zahlkarte: **006689** Poststempelamt: **Alle Güter**

Poststempelamt: **Alle Güter**

Stark umrahmter Teil v. Einzähler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

Absender: **H. Grundel** (s. Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen) M **00** Pf

Markbetrag in Ziffern: **100** Markbetrag in Buchstaben: **Einhundert**

Konto: **Größe Schloß** (s. Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen) Name des Empfängers (s. Nr. 9 der umseitigen Erläuterungen): **B. Grundel**

Wohnort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen): **Größe Schloß (0-5301) Johanngeorgenstadt** Straße und Hausnummer (nur bei Postanweisungen): **(0-5301) Blockmühle**

Raum für Mitteilungen:

Absender: **Grundel v. Benjamin Str. 2 Johanngeorgenstadt 9438** Postleitzahl: **9438**

Ag 310-87-DDR-1250 1-9-4

8 220 60 (C 90 c)

Gesamtgebühr:

Gebühren- satz	2,-
Sonstige Gebühren	6,-
Gesamtgebühr:	8,-

DEUTSCHE POST 500  
 Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin DEUTSCHE BUNDESPOST 100  
 Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin DEUTSCHE BUNDESPOST 100  
 Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin DEUTSCHE BUNDESPOST 100

Johanngeorgenstadt, 29.1.91. Betrag über 25 bis 100 DM = 2,- DM und Zuschlag für Telegramm 6,- DM. Mischfrankatur Deutsche Post DM-Werte und Deutsche Bundespost.

Monat				Mai				19 91					
Einl.-Nr.		Betrag		Bemerkungen		Tag		Einl.-Nr.		Betrag		Bemerkungen	
1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2
Übertrag						23180		Übertrag		42260			
30.04	01	680		34		440		67		440			
	02	600		35		720		30.05		380			
	03	680		36		440		69		520			
	04	560		37		560		70		400			
	05	540		14.05		600		31.05		1000			
	06	340	MdT	39		800		72		400			
	07	1040		40		640		73					
	08	1200		15.05		480		74					
	09	800		42		4090		75					
	10	480		43		1000		76					
	11	440		44		600		77					
	12	720		45		400		78					
	13	1600		46		440		79					
	14	960		47		480		80					
	15			11.05		710		81					

Gebührennachweisliste vom 30.04. - 31.05.1991.

In kleineren Ämtern und Poststellen waren Gebühren für nachzuweisende Sendungen in Listen aufzuführen. Hier unter der Nummer 06 der Eintrag für eine telegrafische Postanweisung (siehe auch roter Zusatz unter Bemerkungen „MdT“). Es handelt sich um eine telegrafische Postanweisung über 100,- bis 250,- DM = 3,40 DM und 6,- DM Telegrammzuschlag. Aufgabe 30.04.1991.

Leitvermerke: **133a**

Verzögerungsvermerke:

Übermittelt: **17.1.91** Zeit: **11:05** durch: **an**

Angenommen: **Qui Fude** Verglichen:

Deutsche Post mdt  
 Überweisungsdiagramm zu einer te) PAnw/Zk

9488 Johanngeorgenstadt  
 Autabeort: **00460**  
 Postamt: **02200 Greifswald**  
 Beschriftungspostamt

Nummer der Postenweisung

Poststreckenkam: **3,40**

Stark umrechter Teil v. Einzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.  
**L. Großler, Johanngeorgenstadt R. Luxemburg Str. 2**  
 Absender (s. Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen)  
**200 - Zweckverband**  
 Markbeitrag in Buchstaben **M** Pf

Konto  
 Kontonummer (nur bei Zahlkarten) **Mirski Paschellis**  
 Name des Empfängers (s. Nr. 9 der umseitigen Erläuterungen)  
**2200 Greifswald**  
 H-Beimls St. 9 Zim. 207  
 Währung (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen)  
 Straße und Hausnummer (nur bei Postenweisungen)

Raum für Mitteilungen

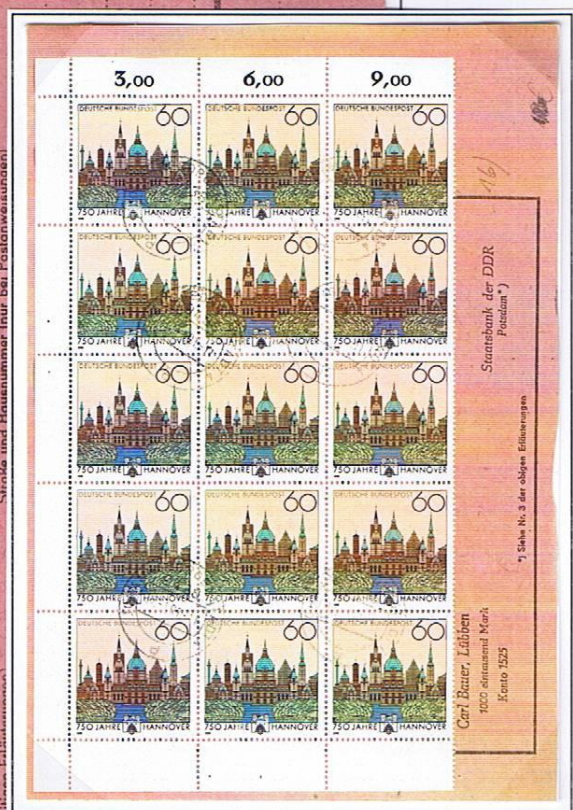
Absender: **L. Großler**

Ag 310-87-DDR-1



Gebührensatz	3,40
Sonstige Gebühren	6,-
Gesamtbetrag	9,40

Gesamtbetrag 8 220 60 (C 90 c)



Johanngeorgenstadt, 17.1.91. Betrag über 100 bis 250 DM = 3,40 DM. Dazu Telegrammgebühr 6,- DM. Mischfrankatur DDR-DM-Postwertzeichen mit Marken der Deutschen Bundespost (Rückseite, siehe verkleinerte Kopie rechts).